



Konjunkturtest

2. Quartal 1998
April bis Juni

Konjunkturmfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturmfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: 70 x 100 = 7000
 20 x 0 = 0
 10 x -100 = -1000
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Auflage: 260 Exemplare

Vaduz, den 30. September 1998

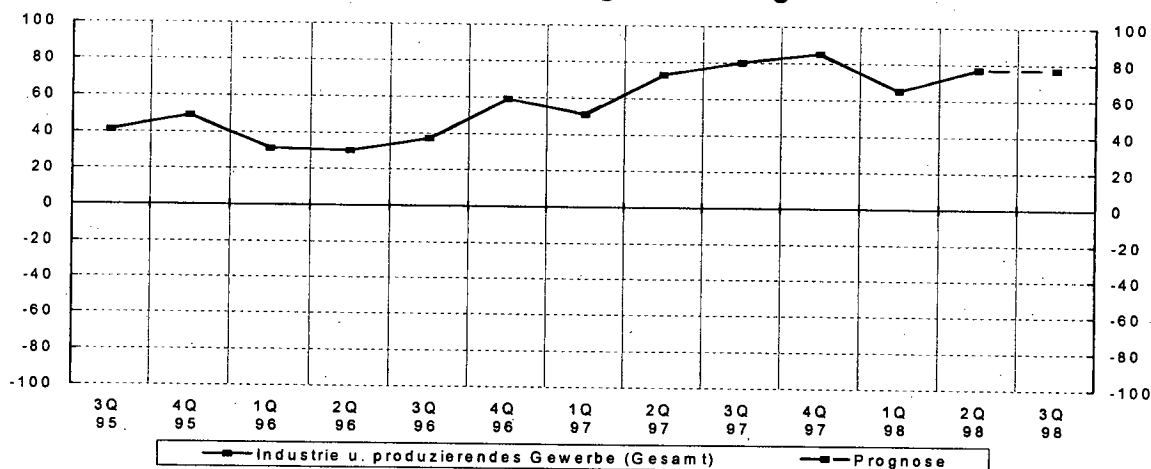
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 3. Juli 1998 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	61	36	59.0%
Anzahl Beschäftigte	7984	6887	86.3%

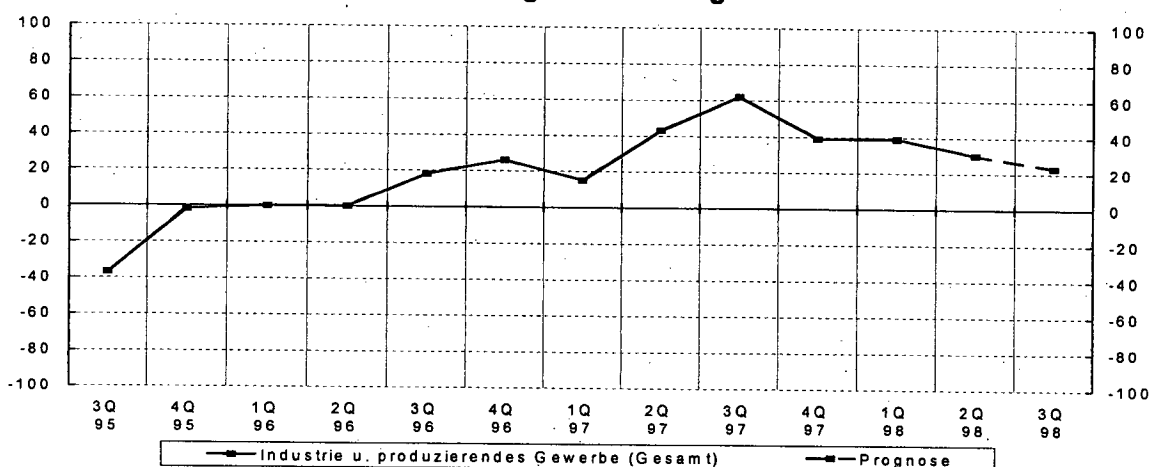
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist laut Einschätzung der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) auch im zweiten Quartal weiterhin erfreulich. Rückblickend beurteilen 77% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und 22% als befriedigend.

Für das dritte Quartal rechnen die Unternehmen mit einem Fortbestand der erfreulichen allgemeinen Lage.

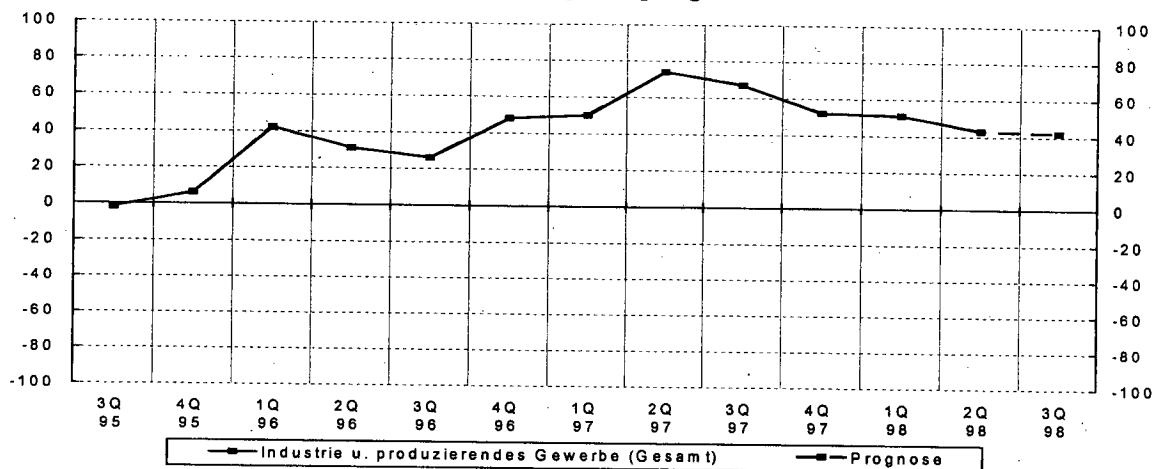
Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen. Ein Drittel der meldenden Betriebe beurteilt ihre Anlagenauslastung als steigend und zwei Drittel als gleichbleibend.

Für das dritte Quartal rechnen die Betriebe mit einer erneuten Steigerung des Auslastungsgrades, denn 27% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten eine steigende, 70% eine gleichbleibende und 3% eine rückläufige Auslastung ihrer Anlagen.

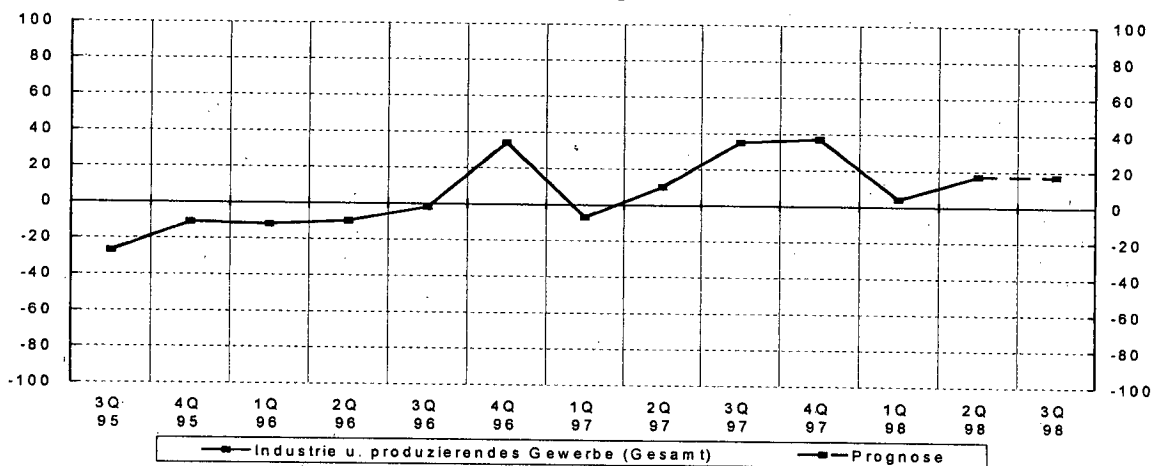
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist auch gegen Jahresmitte laut den meldenden Unternehmen steigend, denn 45% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 53% einen gleichbleibenden und lediglich 2% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das dritte Quartal prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen Fortbestand der bisherigen Entwicklung. Eine steigende Auftragslage erwarten 47% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Mit gleichbleibenden Aufträgen rechnen 48% und mit sinkenden Bestellungen 5% der Betriebe.

Erträge



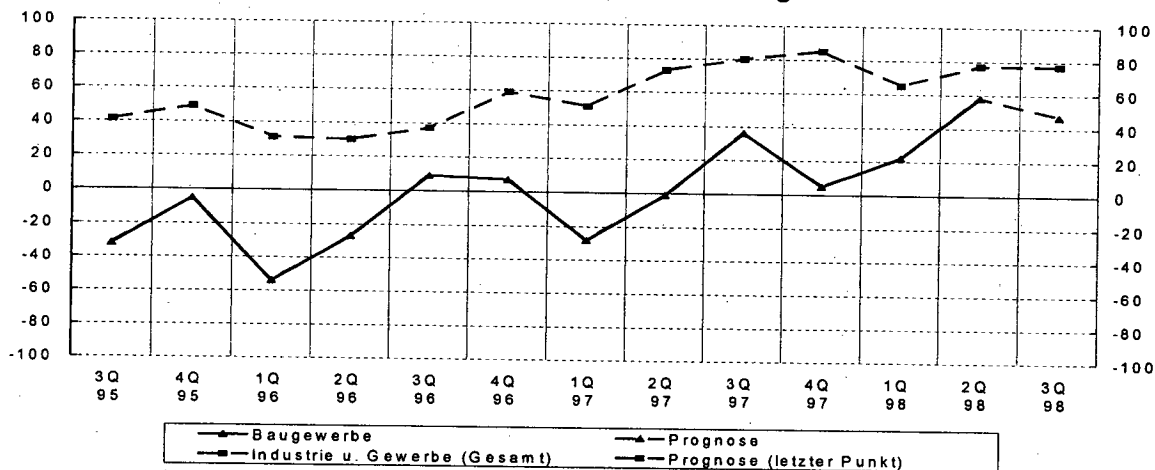
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich der Prognose folgend im zweiten Quartal verbessert. Ein Viertel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichtet von steigenden Erträgen; 68% der Betriebe melden eine gleichbleibende und 7% eine rückläufige Ertragslage.

Im dritten Quartal erwarten die Unternehmen wiederum steigende Erträge. 27% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren steigende Erträge; 64% der Unternehmen rechnen mit einer gleichbleibenden und 9% mit einer sinkenden Ertragslage.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	12	57.1%
Anzahl Beschäftigte	874	665	76.1%

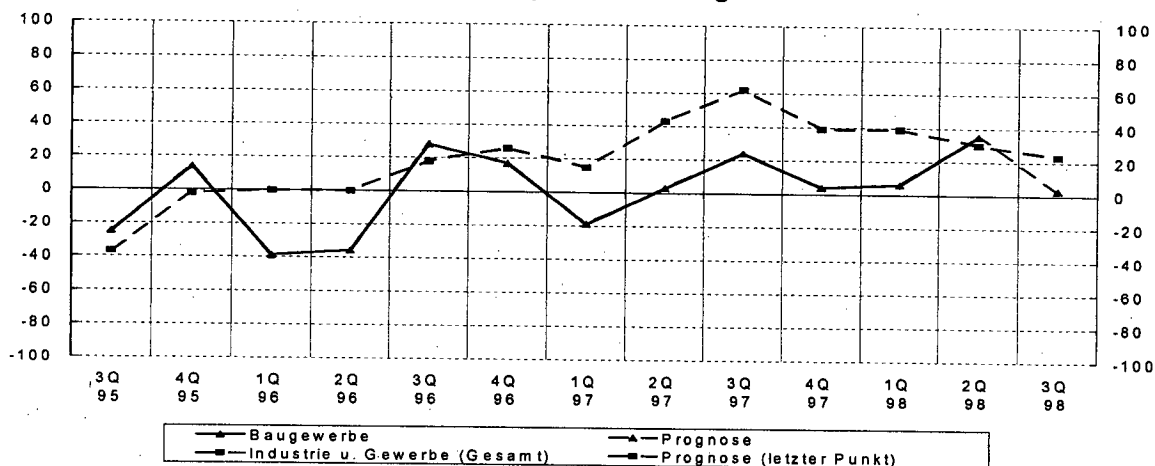
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft hat sich laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im Berichtsquartal weit stärker verbessert als erwartet. Rückblickend beurteilen 58% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und 42% als befriedigend.

Für das dritte Quartal erwartet die Baubranche eine erfreulich allgemeine Lage. Je die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnet mit einer guten oder befriedigenden allgemeinen Lage.

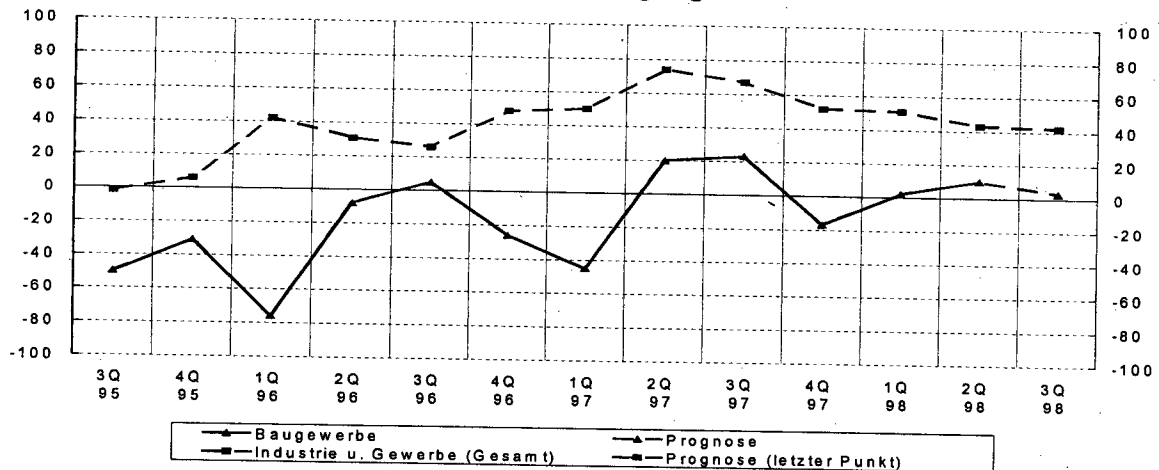
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung hat sich laut Aussage der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im zweiten Quartal deutlich verbessert. Ein Drittel der Betriebe meldet eine steigende und zwei Drittel eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Im dritten Quartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im wesentlichen mit der gleichen Anlagenauslastung wie im Vorquartal. 96% der Betriebe rechnen mit einem gleichbleibenden, 3% mit einem steigenden und 1% mit einem sinkenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen.

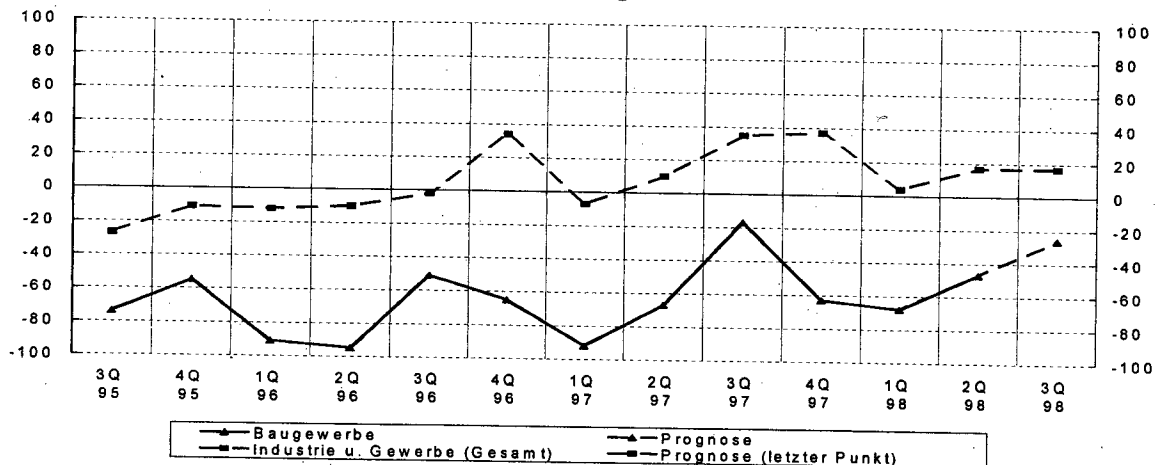
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) entgegen den Erwartungen erhöht. Für das zweite Quartal berichten 21% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden, 68% einen gleichbleibenden und 11% einen sinkenden Auftragseingang.

Vorausschauend erwartet die Baubranche das gleiche Auftragsvolumen wie im zweiten Quartal; denn 96% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einem gleichbleibenden, 3% mit einem steigenden und nur 1% mit einem rückläufigen Auftragseingang.

Erträge



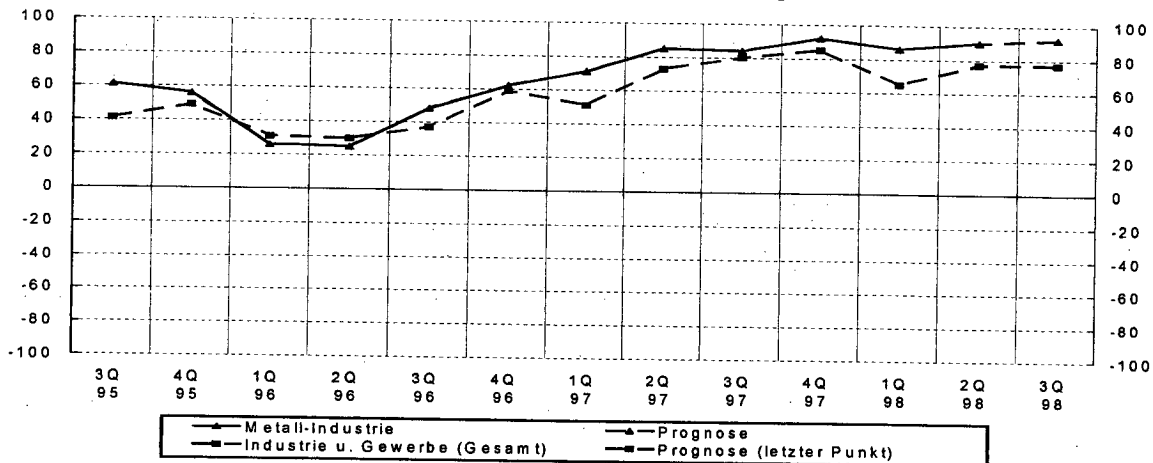
Die Erträge sind laut Meldung der Baubranche auch gegen Jahresmitte unbefriedigend. Rückblickend sind für praktisch je die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge im Berichtsquartal rückläufig oder gleichbleibend.

Vorausschauend erwarten ca. zwei Drittel der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden und ca. ein Drittel einen sinkenden Ertrag.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	20	13	65.0%
Anzahl Beschäftigte	4663	4328	92.8%

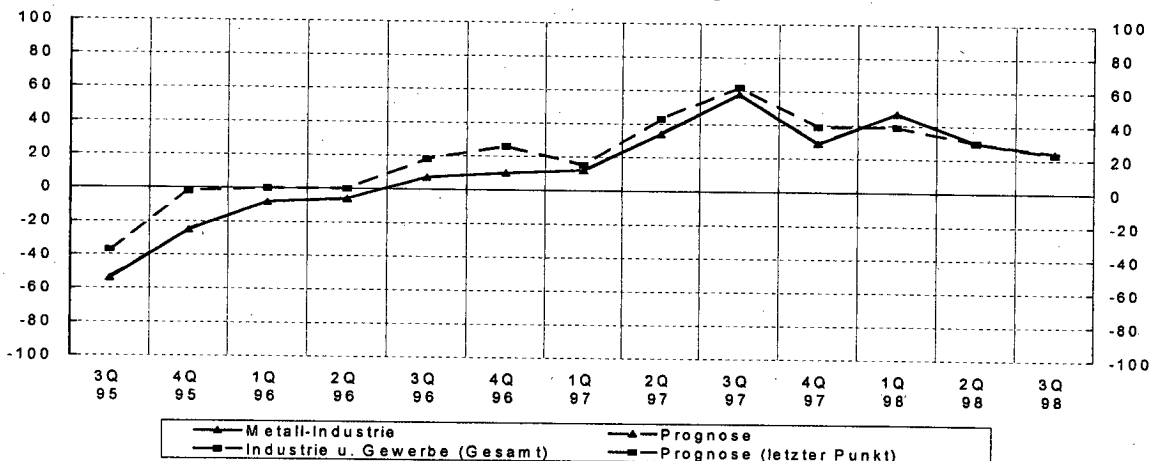
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, ist die allgemeine Lage im Berichtsquartal weiterhin sehr erfreulich. Rückblickend beurteilen 90% der meldenden Betriebe ihre allgemeine Lage als gut und 10% als befriedigend.

Im dritten Quartal wird mit einem Fortbestand der bisherigen Situation gerechnet.

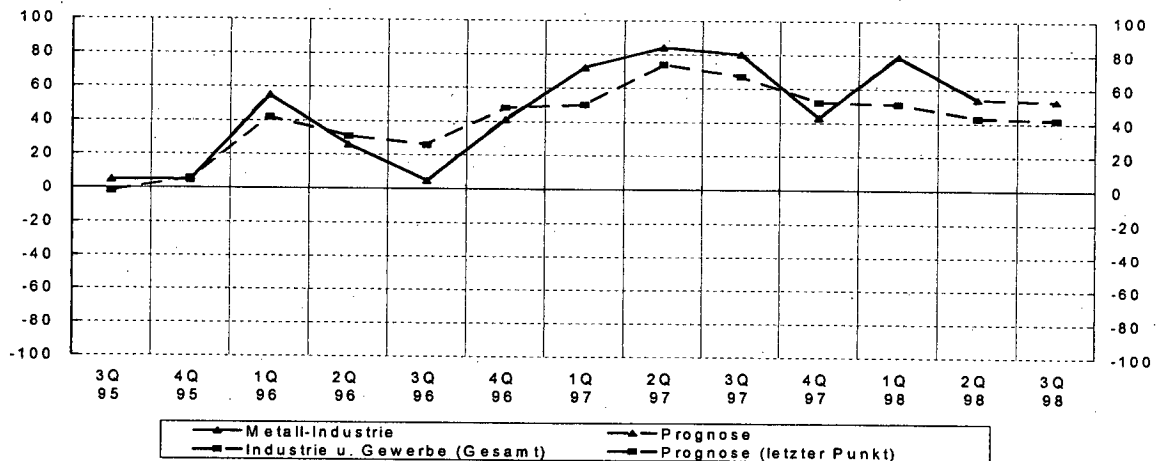
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung hat sich auch im zweiten Quartal erhöht. 30% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden für das Berichtsquartal eine steigende und 70% eine gleichbleibende Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen.

Vorausschauend erwartet die Metall-Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) weiterhin eine Steigerung der Anlagenauslastung. 28% der Betriebe rechnen mit einer steigenden, 68% mit einer gleichbleibenden und 4% mit einer sinkenden Auslastung der Anlagen.

Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich nach Ansicht der meldenden Betriebe auch im Berichtsquartal erhöht. 55% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem steigenden und 45% von einem gleichbleibenden Auftragseingang.

Für die nächsten Monate wird ebenfalls mit insgesamt steigenden Aufträgen gerechnet. 60% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen steigenden, 33% einen gleichbleibenden und 7% einen rückläufigen Auftragseingang.

Erträge



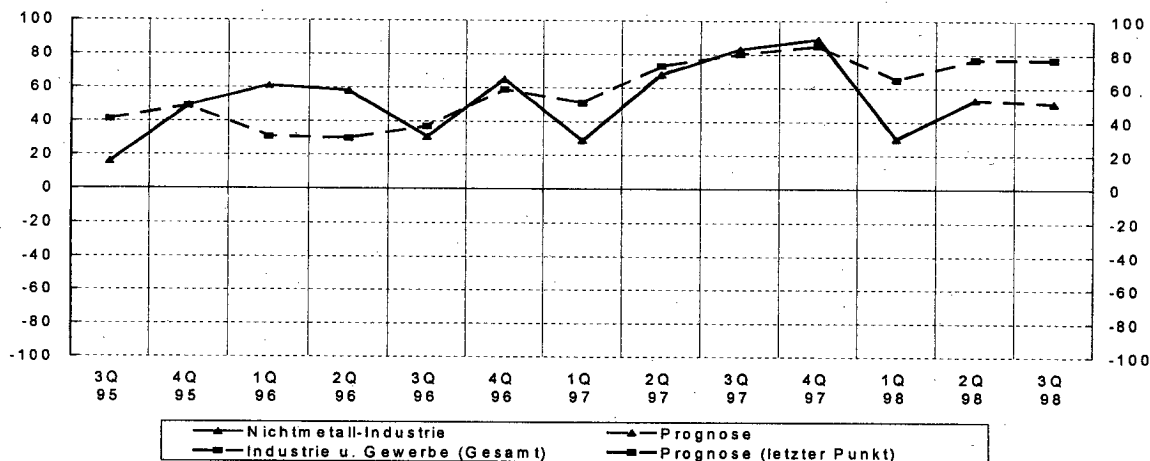
Die Ertragslage in Metall-Industrie und -Gewerbe hat sich im Berichtsquartal verbessert, denn 38% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) verweisen auf steigende und 62% auf gleichbleibende Erträge.

Für die kommenden Monate rechnet die Branche mit dem Fortbestand der steigenden Ertragslage. Mit höheren Erträgen rechnen 42% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). 52% der Betriebe erwarten gleichbleibende und 6% rückläufige Erträge.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	20	11	55.0%
Anzahl Beschäftigte	2447	1894	77.4%

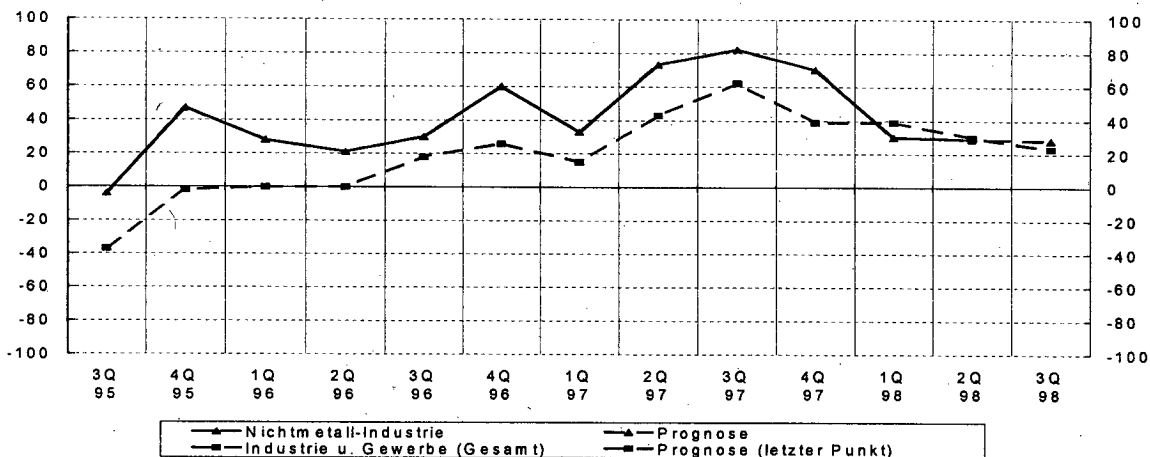
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Nicht-Metall-Branche hat sich die allgemeine Lage im Berichtsquartal stärker erholt als erwartet und die allgemeine Lage ist gesamthaft gesehen erfreulich. 56% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden eine gute und 41% eine befriedigende allgemeine Lage.

Für die kommenden Monate wird mit einem Fortbestand der erfreulichen Situation gerechnet. Je die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwartet eine gute oder befriedigende allgemeine Lage.

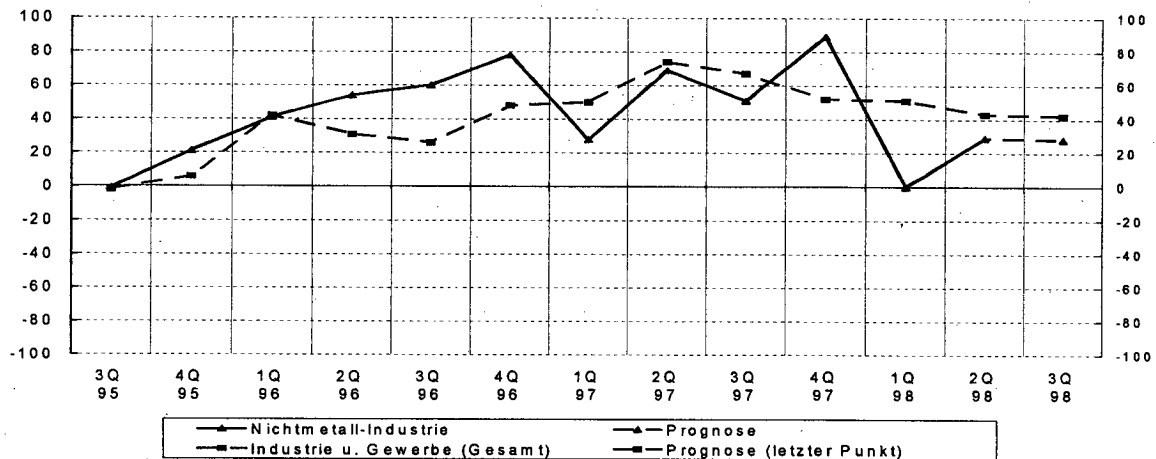
Anlagenauslastung



Im Berichtsquartal ist die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gleich stark angestiegen wie im Vorquartal.

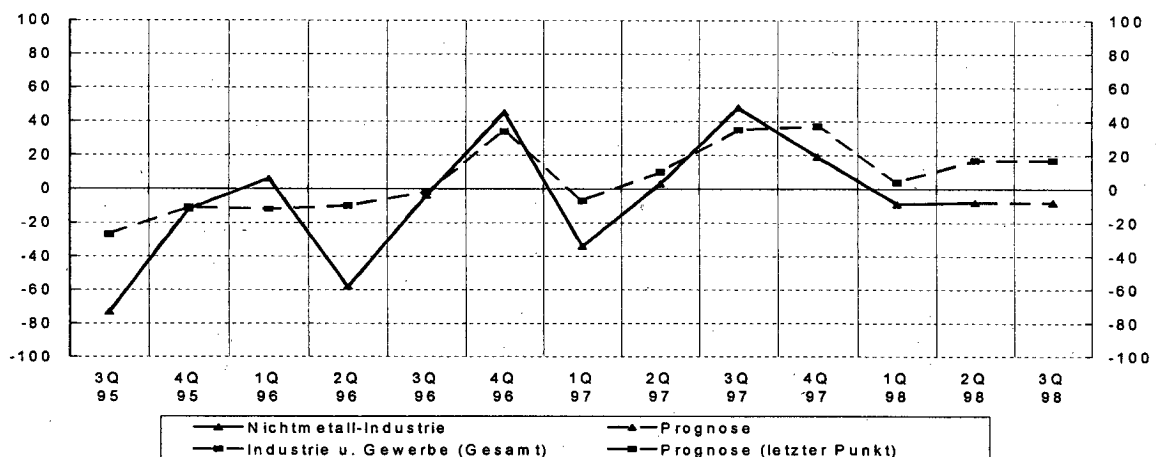
Rückblickend wie vorausschauend berichtet ca. ein Drittel der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und ca. zwei Drittel einen gleichbleibenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen.

Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche hat sich entsprechend den Erwartungen erhöht. Rückblickend wie vorausschauend prognostiziert ca. ein Drittel der Unternehmen steigende und ca. zwei Drittel gleichbleibende Aufträge.

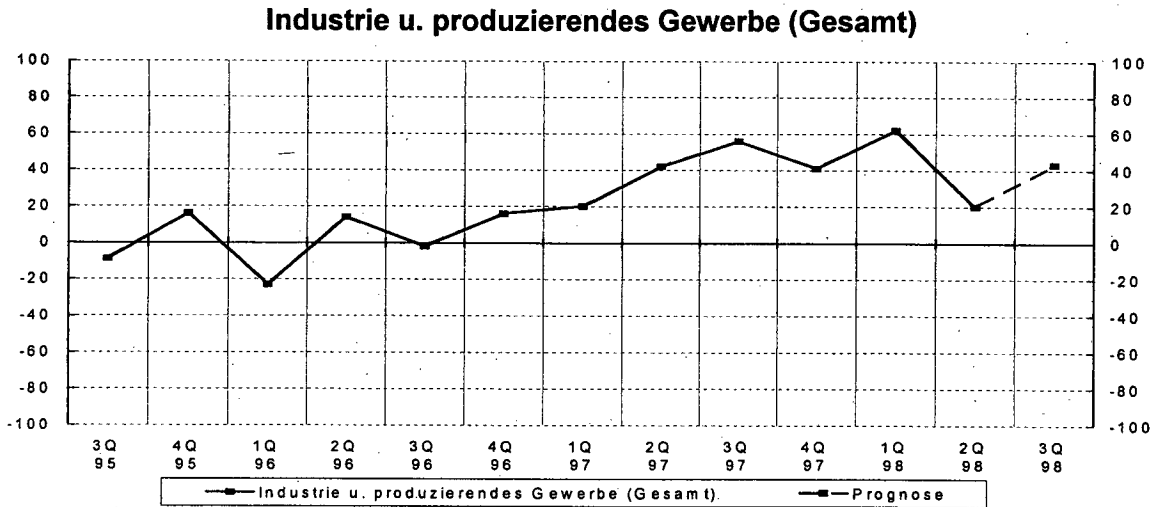
Erträge



Die rückläufige Ertragslage hat sich im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) fortgesetzt. Für 88% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist die Ertragslage gleichbleibend und für 10% rückläufig.

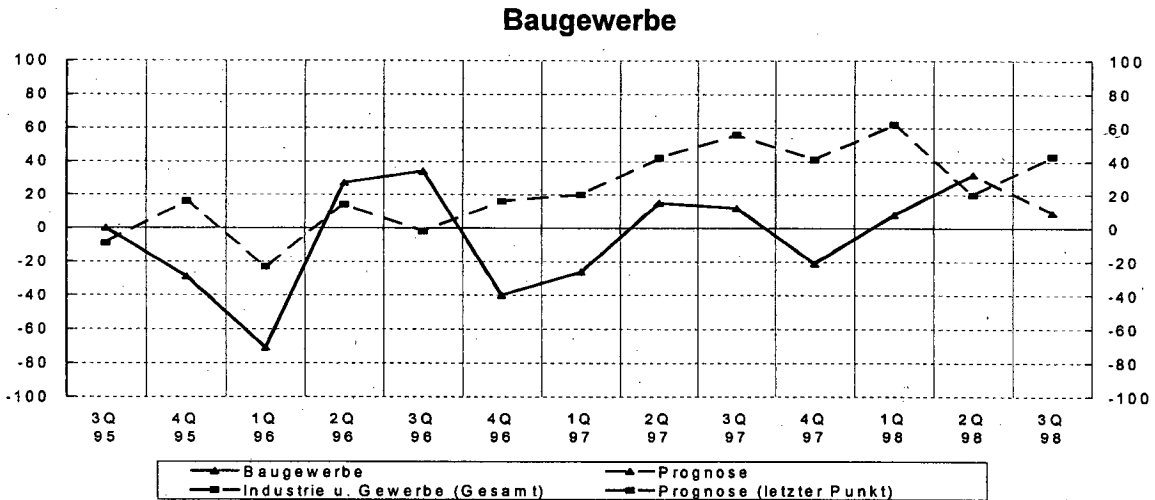
Für das dritte Quartal rechnet die Branche mit einer Fortdauer der rückläufigen Erträge. Sinkende Erträge prognostizieren 8% und gleichbleibende Erträge 92% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

Beschäftigungsentwicklung



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich laut den meldenden Betrieben im zweiten Quartal erhöht. Alle befragten Branchen melden eine steigende oder gleichbleibende Beschäftigtenzahl. 22% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden insgesamt einen steigenden, 76% einen gleichbleibenden und lediglich 2% einen rückläufigen Personalbestand.

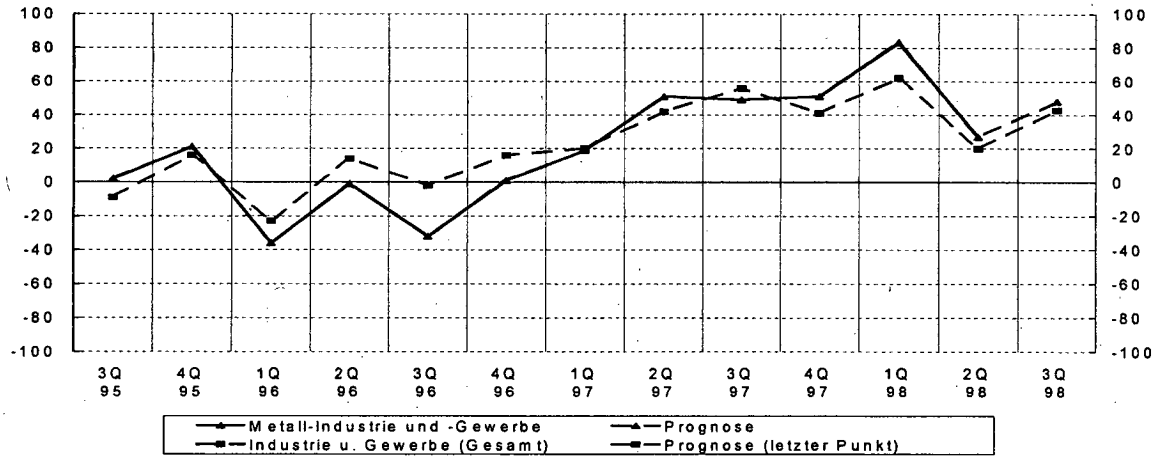
Für das dritte Quartal rechnen die Betriebe insgesamt mit einer guten Beschäftigungsentwicklung, denn 45% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen steigenden und 55% einen gleichbleibenden Personalbestand.



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) hat sich im Berichtsquartal der Personalbestand den Erwartungen folgend erhöht. 44% der Unternehmen verweisen auf eine steigende, 45% auf eine gleichbleibende und 11% auf eine rückläufige Beschäftigtenzahl.

Im dritten Quartal wird mit einem weiteren Anstieg der Beschäftigten gerechnet. 10% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen steigenden und 90% einen gleichbleibenden Personalbestand.

Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen erhöht. Rückblickend melden ca. 30% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und ca. 70% einen gleichbleibenden Personalbestand.

Für das dritte Quartal wird weiterhin mit einer höheren Beschäftigtenzahl gerechnet. Ca. je die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwartet einen steigenden oder einen gleichbleibenden Personalbestand.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche hat im Berichtsquartal stagniert. Alle meldenden Unternehmen berichten eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl!

Vorausschauend soll sich jedoch der Personalbestand erhöhen. Ca. 40% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten eine steigende und 60% eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl.